

Geschäftsführung:
Fachdienst Finanzen, Steuern und Beteiligungen

NIEDERSCHRIFT

**über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Beteiligungen,
Finanzentwicklung und Verwaltungsmodernisierung der Stadt Lüdenscheid**

am 23.11.2022

im Ratssaal

Anwesend:

Vorsitz:

Ratsherr Christoph Weiland CDU

Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:

| | | |
|---|----------------------------|--|
| Ratsherr Jürgen Appelt | Bündnis 90 / Die Grünen | Vertretung für Ratsfrau Decker |
| Ratsherr Manuel Bunge | SPD | Vertretung für Ratsherrn Voß, anwesend ab 17:24 Uhr anwesend bis 18:49 Uhr |
| Ratsherr Fabian Ferber | SPD | |
| Ratsherr Oliver Fröhling | CDU | |
| Ratsherr Thomas Kruber | SPD | anwesend bis 18:29 Uhr |
| Ratsfrau Ursula Meyer | CDU | |
| Ratsfrau Elisabeth Siebensohn | CDU | Vertretung für Ratsherrn Kahler |
| Ratsfrau Ramona Ullrich | SPD | |
| Erster Stellvertretender Bürgermeister Björn Weiß | CDU | |
| Herr Frank Tielke | DIE LINKE. | abwesend von 18:01 Uhr bis 18:04 Uhr |
| Herr Florian Wüllner | FDP | |

Beratende Mitglieder Integrationsrat

Herr Konstantinos Titokis Internationale Liste
der SPD

Gäste:

Herr Stefan Schmidt KIMW anwesend bis 18:43 Uhr

Verwaltung:

Erster Beigeordneter Fabian Kessler
Beigeordneter und Stadtkämmerer Sven Haarhaus
Herr Andreas Hein anwesend bis zum Ende der öf-
fentlichen Sitzung

Frau Martina Pabst anwesend bis zum Ende der öf-
fentlichen Sitzung

Frau Christina Padovano anwesend bis 17:56 Uhr
Frau Sabine Weichler

Frau Sandra Breitschwerdt
Frau Marion Lindner
Frau Christine Schürmann

anwesend bis zum Ende der öffentlichen Sitzung

Schriftführung:

Frau Juliane Wolter

Abwesend:

Ausschussmitglieder mit Stimmrecht:

| | |
|------------------------|----------------------------|
| Ratsfrau Julia Decker | Bündnis 90 / Die Grünen |
| Ratsherr Daniel Kahler | CDU |
| Ratsherr Jens Voß | SPD |
| Herrn Philipp Kallweit | SPD |

Beginn: 17:00 Uhr

Ende: 18:51 Uhr

Der Vorsitzende, Ratsherr Weiland, eröffnet die heutige öffentliche Sitzung des Ausschusses für Beteiligungen, Finanzentwicklung und Verwaltungsmodernisierung (BFV), zu der form- und fristgerecht mit Schreiben vom 10.11.2022 eingeladen wurde. Zur Tagesordnung haben sich keine Änderungen oder Ergänzungen ergeben.

1. Öffentliche Fragestunde

Es liegen keine schriftlichen Anfragen aus der Bürgerschaft vor. Auch mündliche Anfragen werden nicht gestellt.

2. Berichts- und Beschlusskontrolle

Ausschussvorsitzender Weiland erläutert, dass der aktuelle Stand der laufenden Aufträge und Anfragen aus der Anlage zu diesem Tagesordnungspunkt ersichtlich ist. Unter TOP 4 der heutigen Sitzung erfolge anknüpfend an die Anfrage aus der Ratssitzung vom 04.10.2021 die Berichterstattung zum Kunststoff-Institut für die mittelständische Wirtschaft NRW GmbH durch die Geschäftsführung. Bzgl. des Antrags zur zukünftigen Gestaltung des Haushaltsplans vom 22.11.2021 könne festgehalten werden, dass Punkt b) des Antrags durch die Übernahme der für die Haushaltsplanung relevanten Kennzahlen des NKF-Kennzahlensets in den Vorbericht zum Haushaltsplan 2023 erfüllt wurde. Die übrigen Punkte des Antrags befänden sich aktuell noch in der Bearbeitung. Die noch ausstehende Beantwortung der Fragen 1 und 2 aus der Anfrage zur Entwicklung der Mietausgaben-/ Mieteinnahmen vom 30.08.2022 erfolge in der heutigen Sitzung unter TOP 13.2.1. Die schriftliche Beantwortung sei im Vorfeld zu dieser Sitzung zur Verfügung gestellt worden. Die übrigen enthaltenen Anträge, Anfragen und Aufträge, zu denen teils in vergangenen Sitzungen bereits Zwischenstände präsentiert wurden, befänden sich aktuell noch in der Bearbeitung. Anmerkungen oder Fragen zur Berichts- und Beschlusskontrolle ergeben sich anschließend nicht.

3. Änderung der stellvertretenden Schriftführung für den Ausschuss für Beteiligungen, Finanzentwicklung und Verwaltungsmodernisierung **Vorlage: 246/2022**

Der Ausschuss für Beteiligungen, Finanzentwicklung und Verwaltungsmodernisierung fasst einstimmig folgenden

Beschluss:

Frau Marion Lindner wird zur ersten stellvertretenden Schriftführerin für die Aufnahme der Niederschriften gemäß § 58 Abs. 7 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen über die Sitzungen des Ausschusses für Beteiligungen, Finanzentwicklung und Verwaltungsmodernisierung bestellt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 11

4. Vorstellung des KIMW (Bericht der Geschäftsführung)

Ausschussvorsitzender Weiland übergibt das Wort an Herrn Stefan Schmidt (Geschäftsführer der Kunststoff-Institut für die mittelständische Wirtschaft NRW GmbH - KIMW), welcher einen Überblick über das Kunststoffinstitut Lüdenscheid gibt und dabei auf Gegenstand, Organisation, Aufgabenbereich und wirtschaftliche Eckdaten des Unternehmens sowie aktuelle und künftig erwartete Entwicklungen und Herausforderungen in Bezug auf das KIMW selbst sowie die Branche eingeht (die Präsentation ist dieser Niederschrift beigelegt).

Ratsherr Fröhling bedankt sich zunächst für den Vortrag. Bezugnehmend auf den kommunizierten Ausblick für das Jahresergebnis 2022, für welches Herr Schmidt eine dem Betriebsergebnis 2020 (-200 T€) ähnliche Größenordnung prognostiziert, erkundigt er sich anschließend nach den aus dem im Vortrag skizzierten schwierigen Marktumfeld abgeleiteten Planungen für das Jahr 2023. Speziell erfragt er dabei auch im Kontext der angeführten brückensperrungsbedingten Kündigungen, welche Entwicklung der Mitarbeiterzahlen vorgesehen ist. Herr Schmidt erläutert, dass es sich bei der angeführten Aussicht auf das Betriebsergebnis 2022 um eine Prognose für die GmbH als Ganzes handle und verweist auf teils deutlich bessere Prognosen für einzelne Unternehmensteile. Für 2023 werde mit einem leicht positiven Betriebsergebnis über alle Unternehmensteile hinweg geplant. Hinsichtlich der auf die A45-Sperrung zurückgeführten Kündigungen würden neue Mitarbeiter gesucht und Maßnahmen zur Arbeitgeberattraktivitätssteigerung und –erhaltung ergriffen. Zudem seien aufgrund des aktuellen Trends zur Verlagerung der Kunststoffproduktion ins Ausland Veränderungen im Geschäftsfeld in Verbindung mit gesteigerten Anforderungen an Know-How bzw. Spezialwissen erforderlich, was sich somit auch auf die benötigte Mitarbeiterstruktur auswirke und die (Wieder-)Besetzung von Stellen erschwere.

Auf die sich anschließende Frage des Ratsherrn Ferber nach der Inanspruchnahme von Fördermitteln durch das KIMW erläutert Herr Schmidt, dass über 15% des im Vortrag dargestellten Umsatzes 2022 auf EU-, Bundes- und Landesfördermittel entfalle (vgl. hierzu auch Folie 8 der Präsentation). Die im Unternehmen im Hinblick auf die Förderlandschaft vorhandene Expertise sei seiner Einschätzung nach sehr ausgeprägt. Ratsherr Ferber erkundigt sich, welche Bereiche ganz aktuell im Fokus der vorhandenen Förderprodukte lägen. Herr Schmidt verweist auf ausgeprägte Fördermöglichkeiten im Bereich der Entwicklung nachhaltiger Materialien und führt hier die Entwicklung von Fahrrad-Rahmen aus alternativen Werkstoffen als Beispiel aus dem boomenden „bike-Sektor“ an. Des Weiteren würden Entwicklungen rund um die Themen Wasserstoff, E-Mobilität und Medizintechnik breit gefördert. Hier

ergäben sich für das KIMW – aktuell erschwert durch die beschriebene Fachkräfteproblematik – große Umsetzungschancen.

Weitere Wortmeldungen ergeben sich nicht. Ausschussvorsitzender Weiland bedankt sich bei Herrn Schmidt für den Vortrag und die weitergehenden Beantwortungen.

5. Personalmanagement und Personalentwicklung bei der Stadt Lüdenscheid - Aktueller Sachstand

Ausschussvorsitzender Weiland übergibt das Wort an Frau Christine Schürmann und Herrn Andreas Hein (Fachdienst Personal), welche in Beantwortung der Anfrage des Rats Herrn Voß aus der nichtöffentlichen Sitzung des BFV am 01.09.2022 einen aktuellen Sachstandsüberblick zum Themenbereich Personalmanagement und Personalentwicklung bei der Stadt Lüdenscheid geben. Hierbei gehen sie insb. auf die Ziele und wesentliche Handlungsfelder der Personalentwicklung, die perspektivische Einführung des Konzepts der Jobfamilien zur Optimierung der Informationsbasis über die städtischen Beschäftigten, die Rolle von Führungskräften als Entwickler ihres jeweiligen Personals, den aktuellen Stand sowie aktuelle Maßnahmen in der Führungskräfteentwicklung sowie sich aktuell im Fokus der Personalentwicklung befindende, dringliche Themen wie die Optimierung von Stellenbesetzungsverfahren und Homeoffice/ Mobile Arbeit ein. Abschließend betonen sie die Wichtigkeit der Entwicklung einer ganzheitlichen Personalstrategie. Die Präsentation ist dieser Niederschrift beigelegt.

Im Folgenden spricht Rats Herr Ferber die als grds. Befürworter von Homeoffice aus seiner Sicht zu befürchtenden negativen Auswirkungen von der Arbeit im Homeoffice auf die Identifikation mit der Stadt Lüdenscheid als Arbeitgeberin an. Eine Begrenzung sei daher wichtig; zudem könne die Homeoffice-Möglichkeit nicht in allen städtischen Tätigkeitsbereichen gleichermaßen wahrgenommen werden. Weiter sehe er Schwierigkeiten hinsichtlich der im Vortrag skizzierten strategischen Ausrichtung, insb. der Führung nach Zielen und Werten, in Bezug auf eine Behörde im „Dauerkrisenmodus“.

Rats Herr Fröhling bedankt sich im Anschluss für den Vortrag. Die Homeoffice-Tätigkeit stünde der seitens des Rats Herrn Ferber angesprochenen Arbeitgeber-Identifikation aus seiner Sicht nicht entgegen. Die im Vortrag beschriebenen bereits erfolgten und noch vorgesehenen Schritte im Kontext einer Strategieentwicklung erachte er gerade unter Berücksichtigung der derzeitigen Herausforderungen für die Stadtverwaltung als sinnvoll und überfällig und wünscht abschließend viel Erfolg für die (weitere) Umsetzung.

Auf die sich anschließende Nachfrage der Ratsfrau Meyer stellt Frau Schürmann klar, dass sich die im Vortrag genannte, verwaltungsintern durchgeführte Umfrage zum Thema Homeoffice/ Mobile Arbeit an sämtliche Mitarbeiter (und nicht etwa ausschließlich die Führungskräfte) gerichtet habe. Die fragliche Möglichkeit der Inanspruchnahme des Homeoffice für städtische Berufsgruppen wie die Mitarbeiter(innen) des STL oder Erzieher(innen) wird im Nachgang erneut diskutiert.

Im Folgenden bedankt sich auch Erster Stellvertretender Bürgermeister Weiß für den Vortrag. Aus seiner Sicht sei der in der Präsentation beschriebenen Definition von Zielen und Werten, beispielhaft für den Umgang der städtischen Mitarbeiter(innen) untereinander sowie gegenüber der Politik und Bürgerschaft, noch größere und grundlegendere Bedeutung beizumessen als dem auch in der heutigen Sitzung viel diskutierten Thema Homeoffice/ Mobile Arbeit und begrüßt den starken Fokus, der im Vortrag auf das erstgenannte Thema gelegt worden sei.

Weitere Wortmeldungen ergeben sich anschließend nicht. Ausschussvorsitzender Weiland bedankt sich für den Vortrag.

6. Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes (OZG) bei der Stadt Lüdenscheid Vorlage: 230/2022

Ausschussvorsitzender Weiland übergibt das Wort an den Ersten Beigeordneten Fabian Kessler. Dieser hält bezüglich des im OZG definierten Umsetzungsziels bis 01.01.2023 bereits im Vorfeld fest, dass dieses – nicht nur bzgl. der Stadt Lüdenscheid, sondern bundesweit – sowohl bzgl. des zeitlichen Horizonts als auch seiner Zielsetzung nicht erreicht worden sei. Die Zielsetzung ginge nicht weit genug, der sich ergebende Mehrwert sei zu gering und berücksichtige verwaltungsinterne Abläufe nur unzureichend. Als Handlungsfelder nennt er nachfolgend im Wesentlichen Bürokratieabbau und die Vereinfachung gesetzlicher Regelungen auf Bundes-, Landes- und kommunaler Ebene. Für weitergehende Details verweist er auf den Bericht zu diesem Tagesordnungspunkt.

Bezüglich der wesentlichen Aufgaben für die Stadtverwaltung Lüdenscheid führt er nachfolgend insb. den flächendeckenden Roll-Out des Dokumenten-Management-Systems „enaio“ innerhalb der Verwaltung, die Verfügbarmachung aller geeigneten Leistungen im städtischen Serviceportal sowie die sukzessive Überführung aller Verwaltungsvorgänge in digitale Fachverfahren an. Die vorhandenen Prozesse seien jedoch nicht lediglich zu elektrifizieren, sondern vorab zu analysieren, was eine riesige Aufgabe für den Fachdienst Verwaltungsmodernisierung wie auch die gesamte Stadtverwaltung darstelle und weitere erforderliche Investitionen, insb. in Know-How und Technik, nach sich zöge. Alle Maßnahmen zielten wesentlich auf die Verbesserung des Bürgerservice‘ sowie die Steigerung der Arbeitgeberattraktivität ab.

Abschließend stellt Erster Beigeordneter Kessler für die kommenden Sitzungen nähere Erläuterungen zu den bereits in der Vorwoche im Rechnungsprüfungsausschuss vorgestellten Prüfungsergebnissen der Gemeindeprüfungsanstalt (GPA) zum Bereich Informationstechnik sowie eine Berichterstattung zum örtlichen Umsetzungsstand des E-Government-Gesetzes in Aussicht. Ausblickend führt er des Weiteren die Notwendigkeit der Implementierung einer Digitalisierungsstrategie, einer IT-Strategie, eines Prozessmanagements, eines IT-Sicherheitsmanagements sowie einer Medienentwicklungsplanung an.

Der Ausschuss für Beteiligungen, Finanzentwicklung und Verwaltungsmodernisierung fasst im Anschluss einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 12

7. Neufassung der Hundesteuersatzung der Stadt Lüdenscheid Vorlage: 251/2022

Ausschussvorsitzender Weiland übergibt das Wort an Stadtkämmerer Haarhaus, welcher Bezug auf den vorausgegangenen Antrag zur Änderung der Hundesteuersatzung (Beratung in der Ratssitzung am 13.12.2021) sowie den Zwischenbericht der Verwaltung als Ergänzung für den weiteren Beratungsprozess (BFV-Sitzung am 10.03.2022, Sitzungsdrucksache

035/2022) nimmt. Die seinerzeit angekündigte und nun vorgelegte Satzungsneufassung sei auch unter Berücksichtigung einer Vergleichsumfrage bzgl. der Handhabung in anderen Kommunen entstanden und umfasse auch rechtliche und redaktionelle Änderungen. In diesem Zusammenhang stellt Stadtkämmerer Haarhaus Frau Sabine Weichler als neue Leiterin des Fachdienstes Finanzen, Steuern und Beteiligungen und Verfasserin der zugehörigen Beschlussvorlage vor. Ausschussvorsitzender Weiland bedankt sich im Anschluss für die zügig erfolgte Überarbeitung der Satzung.

Der Ausschuss für Beteiligungen, Finanzentwicklung und Verwaltungsmodernisierung empfiehlt anschließend einstimmig den folgenden

Beschluss:

Die Neufassung der Hundesteuersatzung in der dieser Vorlage beigefügten Form wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 12

**8. Neufassung der Satzung der Stadtentwässerungsbetrieb Lüdenscheid AöR
Vorlage: 199/2022**

Der Ausschuss für Beteiligungen, Finanzentwicklung und Verwaltungsmodernisierung empfiehlt einstimmig folgenden

Beschluss:

Die als Anlage beigefügte Neufassung der Unternehmenssatzung der SELH AöR zum 01.01.2023 wird beschlossen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 11

**9. Prüfung einer Entlastung der Anwohner der Umleitungsstrecke bezüglich Grundsteuer und Straßenreinigung
Vorlage: 239/2022**

Ausschussvorsitzender Weiland übergibt das Wort an Stadtkämmerer Sven Haarhaus. Dieser weist daraufhin, dass der vorliegende Bericht inhaltsgleich bereits in den Bau- und Verkehrsausschuss (BVA) eingebracht wurde. Ausgehend von einer Beauftragung im BVA hat die Verwaltung geprüft, welche Entlastungsmöglichkeiten sich im Bereich der Grundsteuer und Straßenreinigung insb. in Hinblick auf die Anwohner der Umleitungsstrecke ergeben könnten.

Im Ergebnis seien solche bzgl. der Grundsteuer für die direkten Anwohner der Umleitungsstrecke gegeben. Stadtkämmerer Haarhaus weist darauf hin, dass die Stadt Lüdenscheid hier jedoch nicht „Herrin des Verfahrens“ sei: Ein entsprechender Antrag auf Wertfortschreibung für ein an der Umleitungsstrecke gelegenes Grundstück sei beim Finanzamt zu stellen. Würde sich aus der Einzelfallprüfung des Finanzamts eine Herabsetzung des Einheitswerts ergeben, fände dieser Eingang in die Grundsteuerberechnung und würde eine entsprechen-

de Grundsteuerreduzierung bewirken. Bzgl. der Straßenreinigung seien hingegen keine entsprechenden Spielräume vorhanden: Eine Herabsetzung sei hier gemäß der örtlichen Satzung lediglich bei einer Einschränkung der Reinigungsleistung denkbar, welche aktuell nicht vorläge.

Der Ausschuss für Beteiligungen, Finanzentwicklung und Verwaltungsmodernisierung fasst anschließend einstimmig folgenden

Beschluss:

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 11

10. Finanzierungskonzept Märkischer Gewerbepark Rosmart

Ausschussvorsitzender Weiland übergibt das Wort an Stadtkämmerer Sven Haarhaus. Dieser erläutert, dass zu diesem Tagesordnungspunkt zunächst ein schriftlicher Bericht avisiert gewesen sei, welcher aufgrund des erst kürzlich erfolgten Abschlusses der Verhandlungen der Gesellschafter mit der Märkischer Gewerbepark Rosmart GmbH (MGR) sowie den finanzierenden Banken zur heutigen Sitzung nicht vorgelegt werden konnte.

Gegenstand des Finanzierungskonzepts sei die Abfinanzierung der Lasten des bestehenden interkommunalen Gewerbegebiets Rosmart. Die aus Grundstücksverkäufen im Gewerbepark erzielten und noch zu erwartenden Einnahmen reichten hier bekanntermaßen nicht aus, um die zwecks der Entwicklung und Erschließung des Gewerbegebiets aufgenommenen Kreditverbindlichkeiten zu decken. Das verbleibende Delta würde seitens der drei Gesellschafterstädte Altena, Werdohl und Lüdenscheid zu tragen sein. Hierzu führt Stadtkämmerer Haarhaus konkret aus, dass zusätzlich zu den aktuell bestehenden Kreditverbindlichkeiten (ca. 13 bis 14 Mio. €) die noch ausstehende Finanzierung des Straßenendausbaus zu berücksichtigen sei, sodass sich die maximalen Gesamtverbindlichkeiten hiernach auf ca. 19 bis 20 Mio. € belaufen. Abzüglich der Erlöse aus noch zu erwartenden, aber kaum terminierbaren Grundstücksverkäufen sowie bestehenden Guthaben der Gesellschaft verbliebe ein seitens der Gesellschafter zu finanzierender Restbetrag von rd. 10 Mio. €.

Das auf Basis dieser Parameter erarbeitete Tilgungskonzept umfasse zunächst die Abfinanzierung der aktuell bestehenden Verbindlichkeiten ab dem Jahr 2024. Die genannte Finanzierung des Endausbaus sei hingegen noch separat zu klären; insb. hierbei spielten Zeitpunkt und Höhe der Realisierung der o.g. Verkaufserlöse bei der MGR eine Rolle. Im Haushaltsplanentwurf 2023 sei vorsorglich der Anteil der Stadt Lüdenscheid an der Finanzierung der Gesamtbelastung (sowohl bestehende Verbindlichkeiten als auch prognostizierte Kosten für den Endausbau) abgebildet worden. Der in Kürze folgende schriftliche Bericht mit näheren Informationen werde aufgrund der enthaltenen Vertragsdetails nichtöffentlich behandelt werden.

11. Haushaltsplan 2023 - Änderungsliste der dem Ausschuss für Beteiligungen, Finanzentwicklung und Verwaltungsmodernisierung zugeordneten Produkte

Der Ausschuss für Beteiligungen, Finanzentwicklung und Verwaltungsmodernisierung fasst einstimmig folgenden

Beschluss:

Den Haushaltsansätzen 2023 inkl. der vorliegenden Änderungslisten der dem Ausschuss für Beteiligungen, Finanzentwicklung und Verwaltungsmodernisierung zugeordneten Produkte wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 12

12. Bericht zur haushaltswirtschaftlichen Lage

Ausschussvorsitzender Weiland übergibt das Wort an Stadtkämmerer Sven Haarhaus, welcher anknüpfend an die letzte Berichterstattung sowie im Vorgriff auf den schriftlichen Bericht in der kommenden Ratssitzung den nachfolgenden aktuellen Überblick gibt:

Aktuelle und künftige haushaltswirtschaftliche Lage

Der laufende Haushalt 2022 kann anknüpfend an den positiven Ausblick aus der letzten Berichterstattung nach wie vor auf Kurs in Richtung Haushaltsausgleich und damit auch aus dem Haushaltssicherungskonzept heraus gesehen werden. Als wesentlicher Faktor ist auch weiterhin die Gewerbesteuerentwicklung zu nennen: Für das Jahr 2022 haben die erzielten Erträge die 80 Mio. €-Marke bereits großzügig überschritten und liegen damit bereits über 20 Mio. € oberhalb des Planansatzes. Der hierin enthaltene und bereits mehrfach angesprochene „Nachholeffekt“ aus den Jahren 2020 und 2021 kann mittlerweile auf deutlich über 25 Mio. € beziffert werden, sodass die aktuelle Ertragslage nicht für die Folgejahre fortgeschrieben werden kann. Mindererträge haben sich hingegen bzgl. des Gemeindeanteils an der Einkommenssteuer ergeben. Sich hier ggf. noch ergebende Nachzahlungen seitens des Bundes werden sich auf das Haushaltsjahr 2022 nicht mehr auswirken, sodass diese Ertragsposition voraussichtlich um ca. 1,6 Mio. € hinter dem Planansatz zurückbleiben wird. Neben der Ertragslage sind die positiven Aussichten auf das Jahresergebnis 2022 auch darauf zurückzuführen, dass sich die im Haushaltsplanentwurf 2023 enthaltenen Belastungseffekte (steigende Energiekosten, Folgekosten aus dem Bereich der Flüchtlingsunterbringung, steigende Kreisumlage, sich aus dem OVG-Urteil zur Kalkulation von Abwassergebühren ergebende Mindererträge) nicht oder nur teilweise bereits auf das Haushaltsjahr 2022 auswirken.

Liquiditätslage und Zinsentwicklung

Die städtische Liquiditätslage ist weiterhin gut. Der Jahrestiefstand der liquiden Mittel lag bislang bei rd. 54 Mio. €, der Höchststand bei über 100 Mio. €. Im Kontext der genannten hohen Liquiditätsbestände sind jedoch auch die nach wie vor nur schleppend abfließenden investiven Mittel zu nennen: Von im Haushaltsjahr 2022 inkl. der Übertragungen aus Vorjahren insgesamt zur Verfügung stehenden 46 Mio. € sind nach aktuellem Stand erst 14 Mio. € verausgabt worden. Von der aktuellen Zinsentwicklung hat die Stadt Lüdenscheid im Rahmen der Tätigkeit von Geldanlagen profitiert, bei einer kürzlich erfolgten Kreditaufnahme hingegen den gegenteiligen Effekt in Kauf nehmen müssen.

Abschließend weist Stadtkämmerer Haarhaus darauf hin, dass der Jahresabschluss 2021 aufgrund von u.a. der Personalsituation der vergangenen Monate geschuldeten Bearbeitungsstaus in der Kämmererei zwischenzeitlich noch nicht fertiggestellt werden konnte; er gehe von einer Finalisierung um den Jahreswechsel aus. Eine Prognose bzgl. des Jahresergebnisses könne noch nicht abgegeben werden, mit einem Haushaltsdefizit sei aber nicht zu rechnen.

Anmerkungen oder Fragen ergeben sich nicht. Der Ausschussvorsitzende bedankt sich für die Berichterstattung.

13. Bekanntgaben, Beantwortung von Anfragen und Anfragen

13.1. Bekanntgaben

Es liegen keine Bekanntgaben vor.

13.2. Beantwortung von Anfragen

13.2.1. Beantwortung der Anfrage des Rats Herrn Kahler; Entwicklung der Mietausgaben/ Mieteinnahmen

Ausschussvorsitzender Weiland weist darauf hin, dass die noch ausstehende Beantwortung der Fragen 1 und 2 der o.g. Anfrage vom 30.08.2022 im Vorfeld zu dieser Sitzung in schriftlicher Form zur Verfügung gestellt worden sei. Stadtkämmerer Haarhaus führt dazu aus, dass sich die angefragten finanziellen Belastungen für die Stadt Lüdenscheid im Bereich der Miet- und Nebenkosten teils in den Voranschlägen für den Haushalt wiederfinden. Auf Basis der teils verbraucherpreisindexbasierten Anpassungsklauseln in Mietverträgen seien bspw. bereits Mieterhöhungen vorgenommen worden oder anhand der Verbraucherpreisentwicklung für die nahe Zukunft zu erwarten. Ein ähnlicher Effekt sei auch auf der Einnahmeseite zu feststellen, wobei die Belastungen für die Stadt in der Gesamtschau überwiegen. Aus der aktuellen Energiepreisentwicklung folgten für die angemieteten Objekte, aber auch und insb. für die eigenen Objekte deutliche Zusatzlasten, welche sich auch im Haushaltsplanentwurf 2023 niedergeschlagen hätten.

Weitere Beantwortungen von Anfragen liegen nicht vor.

13.3. Anfragen

13.3.1. Schriftliche Anfrage des Rats Herrn Voß sowie deren Beantwortung; Anzahl und interne Verteilung der städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Jahrgänge 1958-1965

Ausschussvorsitzender Weiland weist darauf hin, dass die erbetene schriftliche Beantwortung zur o.g. Anfrage im Vorfeld zur Sitzung zur Verfügung gestellt wurde und übergibt das Wort an den Fachdienst Personal.

Herr Andreas Hein erläutert zunächst den der Beantwortung beigefügten Anhang 1, welcher eine Auswertung der Anzahl der Mitarbeiter(innen) der abgefragten Geburtsjahrgänge im Verhältnis zur Gesamtanzahl der Mitarbeiter(innen) je Fachdienst bzw. Mitarbeitergruppierung enthalte. Dass der diesbezüglich ausgewiesene Anteil teils 100% betrage, sei insb. auf den auswertungsbedingten Zuschnitt der Gruppierungen zurückzuführen: So gäbe es bspw. einzeln ausgewiesene Schulhausmeister je Schule, welche bei Zugehörigkeit zu den benannten Jahrgängen 100% der jeweiligen Gruppe ausmachten. Aus der Aufstellung ließe sich folgern, dass eine große Anzahl an Mitarbeiter(innen) unterschiedlichster Fachdienste in näherer Zukunft altersbedingt aus der Beschäftigung in der Stadtverwaltung ausscheiden werde. Für den Fachdienst Personal stelle dies selbstverständlich einen Ansporn dar, sich

auf die erforderliche Wiederbesetzung dieser Stellen bestmöglich einzustellen. Diesbezüglich verweist Herr Hein auch auf den unter TOP 5 der heutigen Sitzung gehaltenen Vortrag und hier insb. auf die darin benannten Maßnahmen, Ziele und Konzepte zur Positionierung der Stadt Lüdenscheid als attraktive Arbeitgeberin. Insgesamt sei die Lage der Stadt hier aber als recht gut zu bewerten; bspw. seien dem Fachdienst Personal derzeit nur sehr vereinzelt Fälle brückensperrungsbedingter Kündigungen bekannt. Die abgefragten Daten seien gewiss ernst zu nehmen, aus Sicht des Fachdienstes Personal jedoch nicht allein ausschlaggebend.

Bezugnehmend hierauf verweist Frau Christine Schürmann anschließend auf das bereits im genannten Vortrag angesprochene Konzept der Jobfamilien, nach welchem sie den Beschäftigtenbestand im der Beantwortung beigefügten Anhang 2 ausgewertet habe. Anstatt nach Geburtsjahrgängen und Fachdiensten sei der Beschäftigtenbestand hierin nach Vertragsenddaten (aufgrund auslaufender Verträge oder Erreichen der Regelaltersgrenze) sowie nach Jobfamilien sortiert. Eine Personalplanung gelinge besser, wenn die Bedarfsermittlung nicht nur auf das Beschäftigtenalter abstelle, sondern auch gezielt anhand der Jobgruppen bzw. Qualifikationsbereiche erfolge.

Anmerkungen und Fragen ergeben sich anschließend nicht. Ausschussvorsitzender Weiland bedankt sich für die kurzfristige und umfangreiche Informationsbereitstellung.

Weitere Anfragen ergeben sich nicht.

Ausschussvorsitzender Weiland beendet den öffentlichen Teil der Sitzung und bittet die Besucher, den Raum für den nichtöffentlichen Teil der Sitzung zu verlassen.

gez. Weiland

Christoph Weiland
Vorsitzender

gez. Wolter

Juliane Wolter
Protokollführerin